

Nachlese zum Vortrag „Wirtschaft im Wandel“

Wilfried Reiter, (14. Dez. 2009)

Wirtschaft & Wandel

Anlass zum Nachdenken über einen Wandel gibt die sog. Finanz-Krise, die damit einhergehende Wirtschafts-Krise und die damit verbundene Vertrauens-Krise. Der ehemalige Vorstand der Wiener Börse Dr. Zapotoczky weist auf die Zerstörung eines der wichtigsten menschlichen Werte, nämlich das Vertrauen, hin. Wenn so viele Unternehmen und Menschen von Verunsicherung, Vertrauensverlust und Schaden betroffen sind, entsteht grundsätzliches Nachdenken. Wir fragen uns: Was lernen wir daraus? Wie soll es zukünftig sein? Wird sich nun was ändern? Gibt es einen Wandel? Positiv gewendet können wir hoffen, dass in der Krise eine Chance steckt. Die Frage ist wo?

Grundsätzlich

Die Antwort steckt in einer weiteren Frage, die ich Sie bitte, selbst zu beantworten: Wozu ist Wirtschaft gut? Was ist der eigentliche Zweck? Haben Sie sich schon einmal die Frage nach dem Zweck von Wirtschaft gestellt? Noch grundsätzlicher: Dürfen wir den Wunsch hegen, dass Wirtschaft auch einem humanen Zweck dienen soll? Oder bleiben wir dem Phänomen Wirtschaft und Weltwirtschaft ausgeliefert?

Denkansatz

Wandel geschieht, wenn Sehnsüchte und Wünsche Gestalt annehmen, wenn viele die ähnlichen Bedürfnisse nach Veränderung miteinander teilen. So entstehen neue Wirklichkeiten. Was sich wandelt hat eine Herkunft und eine Zukunft. Ob Wandel gelingt, wird von der gestaltenden Kraft bestimmt. Diese wirkt wie ein Katalysator.

Gegenüberstellung

Wandel zeigt sich in der Gegenüberstellung von Alt/Neu, von Bisher/Dann, von Herkunft/Zukunft.

In der Tabelle (S.3) sind verschiedene Optionen für Wandel gegenübergestellt. Es handelt sich hierbei um Aspekte wie:

- Grundüberlegungen zu Wirtschaft als System
- Sich ändernde Leitwerte für die Wirtschaft
- Wachsendes Verständnis für Gestaltungs-Kräfte
- Kritik an Gestaltungs-Prinzipien

Katalysator

Ohne eine verändernde Kraft ändern wir nichts und lassen alles beim Alten. Die verändernde Kraft verbirgt sich in unseren oft verdrängten Empfindungen, Gefühlen, Bedürfnissen und Sehnsüchten. Die Chance der Krise liegt darin, dass sie unsere zentralen Antriebe an die Oberfläche hebt. Erst durch die Krise geben wir den inneren Anteilen Bedeutung und Bedeutung erschafft Wirklichkeit.

Ich lade Sie ein:

- Lassen Sie die Tabelle auf sich wirken!
- Ergänzen Sie die Aspekte die Ihnen fehlen!
- Achten Sie besonders auf die mittlere Spalte!

Akteure

Bleibt noch zu fragen, wer den Wandel gestalten wird. Die Antwort ist:

- „Menschen die etwas unternehmen! Menschen die Verantwortung übernehmen! Menschen, die Ihren Verantwortungsbereich gestalten!“
- „Unternehmen, die in der Krise eine Chance sehen und Neue Wege gehen! Unternehmen, in denen Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Unternehmen, die vom Konkurrenz-Prinzip loslassen. Unternehmen, die Kooperation als Kernkompetenz entwickeln!“

Wandel Gestalten durch Leadership

Es ist plausibel, dass eine Wirtschaft im Wandel einen Wandel in der Führung fordert und fördert. Wir glauben, dass die genannten Akteure einen tief greifenden Wandel vollziehen werden. Einen Wandel von Management hin zu Leadership.

Für uns ist Leadership die Seele von Führung und bedeutet:

- Verantwortung für sich Selbst
- Verantwortung für die Qualität der Beziehungen
- Verantwortung für den Weg und Orientierung geben
- Verantwortung für Wachstum und Entwicklung
- Verantwortung übergeben und Zusammenarbeit gestalten
- Verantwortung für das wirtschaftliche Miteinander
- Verantwortung für ein soziales Füreinander

Wandel gestalten ist wesentlich! Für jeden von uns!

Ihr Wilfried Reiter

(Wien, 14. Dez. 2009)

Anhang: Tabelle – Wirtschaft im Wandel

Anhang: Tabelle Wirtschaft im Wandel

ENTDECKE DEINE GRÖSSE

Herkunft	Katalysator	Zukunft
Wirtschaft als System		
Globalisierungsdruck	Sehnsucht nach Selbstwirksamkeit	Regionale Chancen
Shareholder Value, Casino-Kapitalismus	Sehnsucht nach Selbstwert	Wertschaffung, Wertschöpfung, Unternehmertum
Finanzmarkt-Dominanz	Schock, Ernüchterung	Finanzmarkt - Kontrolle
Geldwert (x40) ≠ Warenwert (x4)	Intuition & „gesunder Menschenverstand“	Geldwert-Kopplung, Klima-Werte, CO ₂ Werte, Energie-Werte, ...
Leitwerte der Wirtschaft		
Konkurrenz als Prinzip	Verletzlichkeit, Einsamkeit	Kooperation = Evolutionsgesetz
Wachstum = perpetuum mobile	Wertschätzung, Wertschöpfung bzw. Wertschaffung	Wachstum & Verträglichkeit
Dominanz des Schnelleren	Erschöpfung, Angst	Nachhaltigkeit & Synergie
Dominanz der Größe (Megakonzerne)	Hilflosigkeit, Systemverstehen	Bedeutung von KMU
Ressourcen-Ausbeutung	Vergänglichkeit, Tod	regenerierbare Ressourcen, Corporate Social Responsibility
Management	Verantwortungsbewusstsein	Leadership
Gestaltungskräfte		
Kreativität als Fähigkeit (haben)	Sehnsucht nach Individualität Selbstvertrauen	Kreativität als Teil der Identität (Sein)
Innovation (als Managementdisziplin)	Wunsch nach Schaffenskraft, Selbstliebe	Innovative Kooperationen
Technik-Innovation	Erkennen der Grenzen im Kopf	Markt-Innovation
Gestaltungs-Prinzipien		
Verletzen erlaubt	Sehnsucht nach Heilung	Gestalten erwünscht
Objektorientierung (Dinge sind wichtig)	Sinnfrage, authentische Kommunikation	Selbstverwirklichung (Es geht um mich.)
Hilflosigkeit (das Individuum zählt nicht.)	Entdecke Deine Größe	„Yes We Can!“